

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel:	
METHODE UND ZIEL DER UNTERSUCHUNG	11
– Was ist Bildlichkeit	
– Die organische Methode der Bildanalyse	
– Ziele der Untersuchung	
2. Kapitel:	
DIE GRUNDLAGEN DER BILDlichkeit BEI DÖBLIN	17
1. <i>Döblins plastische Gesinnung</i>	17
– psychologische Veranlagung	
– philosophisch-weltanschauliche Überzeugung	
– kunsttheoretische Anschauungen	
2. <i>Döblins Ansichten über das dichterische Bild in den frühen theoretischen Schriften</i>	26
3. Kapitel:	
“DIE SEGELFAHRT” – FORM UND FUNKTION IHRER BILDlichkeit: ERARBEITUNG VON ERKENNTNISSEN MIT GRUNDSÄTZLICHER BEDEUTUNG FÜR ALLE ERZÄHLUNGEN	29
1. <i>Die Bildlichkeit im Erzählzusammenhang</i>	29
– Meer und Meerbildlichkeit	
– Dasein als “hoffnungsloses Glück”	
– Wind-Bildlichkeit	
– die Glücksbilder des Sterbens	
– die Dirne als Symbol des Nicht-Widerstrebens gegen die “Natur”	
– der Tanz als Symbol des Einklangs mit der “Natur”	
– grelles Licht und purpurne Finsternis; Farbsymbolik	
– der Tod als Heimgang in die “Natur”	
2. <i>Die der Form nach traditionelle Bildlichkeit und ihre Funktion</i>	38
– Vergleich, Metapher, Synästhesie	
– Die Funktion der Vereindringlichung	
– die hermeneutische Funktion	
– Personifikation und mythisches Bild	
– der Einfluss Nietzsches auf die Auffassung der “Natur”	
– der Einfluss Hölderlins	
– die metaphysische Thematik von “Natur” und “Ich”	
– Pongs Begriff der “Erführung”	

- | | |
|--|----|
| 3. <i>Die autonome Bildlichkeit und ihre Funktion</i> | 51 |
| – Phantastisches Bild und Wirklichkeit | |
| – Analyse des Copetta-Bildes | |
| – Döblins Ablehnung der deskriptiven Psychologie | |
| – das Motiv des Wahnsinns; die formale und symbolische Bedeutung des Wahnsinns; die Wahnsinnsvorstellungen als autonome Bildlichkeit | |
| – Wesensbestimmung der autonomen Bildlichkeit | |
| – der expressionistische, surrealistische und groteske Charakter der Bildlichkeit und der Erzählung | |
| – Zusammenfassung der Ergebnisse | |
| 4. <i>Die stilprägende Funktion der Bildlichkeit – ein Vergleich der “Segelfahrt” mit Hesses “Klein und Wagner”</i> | 70 |

4. Kapitel:

FORM UND FUNKTION DER BILDLICHKEIT IN DEN ÜBRIGEN ELF ERZÄHLUNGEN

77

- | | |
|---|-----|
| • 1. <i>“Die Tänzerin und der Leib”</i> | 77 |
| (a) Bildanalyse im Textzusammenhang | 77 |
| – Suprematie der “Natur” über den Geist (“sie”) | |
| (b) Der Einfluss Nietzsches | 79 |
| – Zarathustras Rede “Von den Verächtern des Leibes” | |
| (c) Form und Funktion der Bildlichkeit | 83 |
| (d) Das Thema der Kunst | 85 |
| – Der Tanz als Symbol des sich isolieren wollenden Geistes | |
| (e) Alfred Döblin und Thomas Mann: Krankheit als “Natur” und Krankheit als “Geist” | 86 |
| 2. <i>“Mariä Empfängnis”</i> | 88 |
| – das in die Natur eingesenkte “Ich”: die Bildlichkeit Marias | |
| – die Vergewaltigung durch die “Natur”: symbolische und mythische Gestaltung elementarer Mächte | |
| – die Madonna/Mutter als vitalistisches Motiv; Döblins abweichende Sicht | |
| – die Zugehörigkeit der Bildlichkeit zu Lebenspathos und Jugendstil | |
| 3. <i>“Das Stiftsfräulein und der Tod”</i> | 97 |
| – das Bild des Todes als vitalistische Allegorie | |
| – das Bild des Todes im Textzusammenhang: Tod/“Natur” und das ohnmächtige “Ich” | |
| – die Funktion der Bildlichkeit | |
| 4. <i>“Astralia”</i> | 101 |
| – die Bilder des nichtigen “Ich” | |
| – die “Natur” als das schweigende “Es” | |
| 5. <i>“Die Ermordung einer Butterblume”</i> | 103 |
| (a) Die metaphysische Thematik der Erzählung | 103 |
| (b) Die Natur | 105 |
| – die hyperbolisch gesteigerten Naturkräfte | |
| – die Natur als Projektion des Seelischen | |
| – die Bildlichkeit der Natur | |

(c) Das Ich	110
– die Bilder der Versteinering	
– drei Bilder mit gemeinsamen Bedeutungen: der Doppelgänger, die Firma-Metapher, die Reiter-Metapher	
(d) Das Verhältnis von "Natur" und "Ich"	119
– die Kriegs- und Guerillakrieg-Bildlichkeit	
– die Bilder von Ermordung, Rache, Gericht, Schuld und Busse	
– Michael Fischers "geheimnisvolle Schuld" vor dem "unaussprechlichen Gott"; das Ethos des Nicht-Widerstrebens	
– das Motiv der abgerissenen Blume bei Döblin	
– Macht der "Natur", Ohnmacht des "Ich": Döblins naturalistische Weltansicht	
(e) Zusammenfassung: Form und Funktion der Bildlichkeit	128
• 6. "Die Helferin"	129
– das Bild des Todes: seine mythische Gestaltung	
– die Bildaussage: die Botschaft des Lebenspathos	
– die mythische Gestalt der "gütigen Macht"	
– das Doppelgesicht der "Natur" im Doppelbild: Mike Bondi und sein weisses Windspiel	
• 7. "Der Ritter Blaubart"	134
(a) Die Märchenstruktur	134
(b) Die Meduse, mythisches Bild der "Natur"	135
(c) Der "schwarze Ritter" Paolo: Bild des gebundenen "Ich"	136
(d) Miss Ilsebill und Maria	138
– Ilsebill und ihre Nixenbildlichkeit	
– Maria: die "Natur" als "gütige Macht"	
– die Zugehörigkeit zu Lebenspathos und Jugendstil	
(e) Zusammenfassung: Form und Funktion der Bildlichkeit	141
• 8. "Der Dritte"	142
(a) Das "bornierte Ich"	142
– die Bilder der Starre	
(b) Die Bildlichkeit Marys	143
– Frau und Liebe als "Natur"	
(c) Die surrealistische Bildebene des Geschehens	146
– Macht der "Natur" – "Belanglosigkeit" des "Ich"	
• 9. "Die Memoiren des Blasierten"	147
(a) Das "blasierte Ich"	147
– die versuchte Isolation des Geistes	
(b) Der Kampf des Ich gegen den "Feind, der im Dunkeln mordet"	148
(c) Der Sieg der "Natur"	150
• 10. "Die falsche Tür"	152
(a) Der thematische Zusammenhang mit den übrigen elf Erzählungen	152
(b) Das Bildgeschehen	152
– die Glücks-Allegorie als Bild der herrschenden "Natur"	
– der Untergang des anmassenden Ich; die Frage des Fatalismus	
11. "Die Verwandlung"	155
(a) Der Symbolismus als erzählerisches Prinzip	155

(b)	Bildanalyse	157
	– Königin und Prinzgemahl als Bilder des stolzen "Ich"	
	– die "schöne Welt" von Schloss und Park	
	– die symbolistischen Zeichen der Leere	
	– die symbolistischen Zeichen des Umschwungs	
	– der Tod als Heimgang in die "Natur"; der Wechsel zu symbolischer Gestaltung	
(c)	Das Thema der Kunst	162
5. Kapitel:		
AUSWERTUNG DER ERGEBNISSE		164
1.	<i>"Die Ermordung einer Butterblume und andere Erzählungen" als Zyklus</i>	164
2.	<i>Die Formen und Funktionen der Bildlichkeit</i>	168
(a)	Die Formen der Bildlichkeit	168
	– der symbolische Gesamtcharakter der Erzählungen	
	– die traditionellen metaphorischen Formen	
	– die autonome Bildlichkeit	
(b)	Die Funktionen der Bildlichkeit	172
	– die hermeneutischen Funktionen	
	– die formal-stilistischen Funktionen	
(c)	Die Bildspender	176
(d)	Die Bildempfänger	177
3.	<i>Die Erzählungen vor dem Hintergrund des Gesamtwerks</i>	181
(a)	Die Erzählungen im Verhältnis zu den vorausgegangenen Werken	181
(b)	Die entscheidenden Einflüsse	183
(c)	Das Ethos des Lebenspathos	187
(d)	Die Idee der Erzählungen aus der Sicht der "Gespräche mit Kalypso" und späterer Werke	191
4.	<i>Die stilgeschichtliche Bestimmung des Zyklus</i>	196
BIBLIOGRAPHIE		199